

ERKLÄRUNG

der Gemeindevertretung Schöneiche bei Berlin zur angekündigten Polizeireform

Die Gemeindevertretung der Waldgartenkulturgemeinde Schöneiche bei Berlin protestiert gegen die heute bekannt gewordene beabsichtigte Polizeireform von Innenminister Speer mit dem Abbau von 2.000 Polizeistellen und von zahlreichen Polizeiwachen – auch in Erkner. Die vorgestellten Planungen verdienen nicht den Namen Reform, da sie weder für die Bürgerinnen und Bürger noch für die Beschäftigten unserer Polizei wirkliche Verbesserungen mit sich bringen.

Es ist sehr bedauerlich, dass die Kommunen im Land nicht einbezogen wurden in die Planungsüberlegungen der Landesregierung von SPD / DIE.LINKE. Es besteht die Gefahr der Privatisierung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und die begründete Befürchtung, dass viele Aufgaben der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zukünftig noch mehr zu Lasten der Kommunen erfolgen werden.

Bereits in den vergangenen Jahren unter Innenminister Schönbohm in der Landesregierung von SPD / CDU erfolgte eine Reform der Polizei mit dem Abbau von zahlreichen Polizeistellen und dem Abbau von Polizeiwachen. Diese Reformen sind noch nicht abgeschlossen. Schon diese einschneidenden Maßnahmen gefährden die öffentliche Sicherheit und Ordnung und untergraben das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger.

Die Gemeindevertretung fordert den Erhalt der Polizeistellen im bisherigen Umfang und den Erhalt der Polizeiwache in Erkner.

Gleichzeitig fordert die Gemeindevertretung den Ausbau der Polizeipräsenz in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin und eine dauerhafte Besetzung der Revierpolizei hier im Ort mit vier Polizisten, sowie eine stärkere Polizeipräsenz in den Nachtstunden und am Wochenende.

Schöneiche bei Berlin, 07.07.2010

Die Gemeindevertretung Schöneiche bei Berlin hat diese Erklärung in ihrer Sitzung am 07.07.2010 beschlossen.